

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Tourismus (20. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Klaus Brähmig, Uda Carmen Freia Heller, Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Annette Faße, Engelbert Wistuba, Dr. Carl-Christian Dressel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD  
– Drucksache 16/9830 –**

### **Reformationsjubiläum 2017 als welthistorisches Ereignis würdigen**

#### **A. Problem**

Der vorliegende Antrag zielt darauf ab, das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 als welthistorisches Ereignis zu würdigen. Der 500. Jahrestag des Thesenanschlags Martin Luthers an der Schlosskirche zu Wittenberg sei Ausgangspunkt für die Reformation gewesen und für die Bundesrepublik Deutschland in religiöser, kulturgeschichtlicher und touristischer Hinsicht von herausragender Bedeutung. Im Vorfeld des Jubiläums stehe die „Lutherdekade“, die im September 2008 begonnen habe und die historische Entwicklung der Reformation sowie deren kulturhistorische und religiöse Auswirkungen in Veranstaltungen und touristischen Angeboten aufgreifen und darstellen soll. Zu jedem Jahr der Lutherdekade würden inhaltliche Schwerpunkte festgelegt. Vorgesehen seien Gottesdienste und Konzerte, Großveranstaltungen und Ausstellungen, wissenschaftliche Kongresse und Tagungen, Kulturveranstaltungen und Schulprojekte.

Die antragstellenden Fraktionen wollen, dass die Bundesregierung die beteiligten Bundesländer und Kommunen sowohl bei Investitionen in eine bessere Verkehrsinfrastruktur als auch bei der Kultur-, Denkmal- und Städtebauförderung unterstützt. Ebenso solle sie die nationalen Tourismusverbände und die Deutsche Zentrale für Tourismus bei der Vermarktung der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums unterstützen. Über die Kulturabteilungen der deutschen Auslandsvertretungen solle auch das Auswärtige Amt auf das Ereignis hinweisen. Mit den Ländern solle die Regierung überdies prüfen, wie die Förderung der „Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt“ und der „Wartburg-Stiftung“ ausgebaut werden kann. Schließlich solle sie die Entwicklung mehrsprachiger touristischer Angebote fördern und prüfen, wie die wichtigsten Lutherstätten im Zusammenhang mit dem Jubiläum überregional ausgeschildert werden können.

**B. Lösung**

**Annahme des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**C. Alternativen**

Keine

**D. Kosten**

Kosten wurden nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 16/9830 anzunehmen.

Berlin, den 25. März 2009

### **Der Ausschuss für Tourismus**

**Marlene Mortler**  
Vorsitzende

**Uda Carmen Freia Heller**  
Berichterstatterin

**Engelbert Wistuba**  
Berichterstatter

**Jens Ackermann**  
Berichterstatter

**Dr. Ilja Seifert**  
Berichterstatter

**Bettina Herlitzius**  
Berichterstatterin

## Bericht der Abgeordneten Uda Carmen Freia Heller, Engelbert Wistuba, Jens Ackermann, Dr. Ilja Seifert und Bettina Herlitzius

### I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 179. Sitzung am 25. September 2008 den Antrag auf **Drucksache 16/9830** zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Tourismus und zur Mitberatung an den Auswärtigen Ausschuss, den Innenausschuss, den Haushaltsausschuss, den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie an den Ausschuss für Kultur und Medien überwiesen.

### II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** hat in seiner 83. Sitzung am 4. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Innenausschuss** hat in seiner 89. Sitzung am 25. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Haushaltsausschuss** hat in seiner 81. Sitzung am 16. Oktober 2008 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat in seiner 90. Sitzung am 25. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** hat in seiner 83. Sitzung am 18. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat in seiner 81. Sitzung am 25. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat in seiner 76. Sitzung am 25. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

### III. Beratungsverlauf und Abstimmungsergebnis im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Tourismus** hat den Antrag auf Drucksache 16/9830 in seiner 75. Sitzung am 25. März 2009 beraten

und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschlossen, die Annahme des Antrags zu empfehlen.

Die **Fraktion der CDU/CSU** betonte, dass mit dem Antrag kirchliches und staatliches Interesse am Reformationsjubiläum in Einklang gebracht werden sollten. Die Bundesregierung werde aufgefordert zur Würdigung dieses historischen Ereignisses und zum Ergreifen der damit verbundenen Chancen beizutragen. Eine der großen Chancen für den Tourismus sei das erhebliche Potenzial religiös motivierter Besucher, die während der Dekade zu den Wirkungsstätten Martin Luthers in Deutschland reisten. Nach der Eröffnung der Lutherdekade in Wittenberg sei diese mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen sehr gut angelaufen. Insbesondere die Lutherstadt Eisleben plane zum 526. Geburtstag des Reformators ein umfangreiches Veranstaltungsangebot. Der Lutherweg, der über 410 Kilometer dazu einlade, auf den historischen Spuren des Reformators zu wandeln, werde sehr gut angenommen, der parallel laufende Fahrradweg ebenfalls. Man hoffe, dass in den Luthergemeinden Mittel aus den Konjunkturpaketen der Bundesregierung auch in notwendige Maßnahmen zur Infrastrukturverbesserung fließen werden, insbesondere was die Herstellung von Barrierefreiheit angehe.

Die **Fraktion der SPD** hob hervor, das Reformationsjubiläum sei aufgrund seiner religiösen, aber auch kulturhistorischen Bedeutung von hohem internationalem Interesse. Es würden eine Vielzahl von Initiativen ergriffen, die über zehn Jahre lang Gelegenheit böten, sich mit dem Leben und Wirken Martin Luthers auseinanderzusetzen und den Endpunkt der Dekade, den 31. Oktober 2017, vorbereiteten. Die touristische Vermarktung des Ereignisses durch die Deutsche Zentrale für Tourismus und die Marketingorganisationen der Länder sei bereits in vollem Gange. Deutschland habe die große Chance, seine gute Positionierung als Kulturdestination auf dem touristischen Markt auszubauen und zu verbessern. Schließlich seien die kompakten Maßnahmen in ihrer Gänze auch ein wichtiger Beitrag, um der momentanen Krisensituation gegenzusteuern.

Die **Fraktion der FDP** war der Ansicht, dass das Reformationsjubiläum und die Lutherdekade von großer tourismuspolitischer Relevanz seien, weil davon auszugehen sei, dass ein großer Teil der über 400 Millionen Protestanten und evangelischen Christen, die weltweit lebten, zu ihren Wurzeln zurückkehren und die Wirkungsstätten des großen Reformators besuchen möchten. Eine dieser Wirkungsstätten sei die Stadt Magdeburg gewesen, die in der Aufzählung in Nummer 7 des Antrages leider fehle. Auch Magdeburg gehöre zu den Städten, die bei touristischen Infrastrukturmaßnahmen durch das Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ zu fördern seien. Schließlich gab die Fraktion dem Wunsch Ausdruck, dass die Lutherdekade nicht nur tourismus- und wirtschaftspolitische Impulse bringe, sondern dass der christliche Glaube gestärkt und wieder mehr Menschen die Kirchen besuchen würden.

Die **Fraktion DIE LINKE.** begrüßte es, dass das Reformationsjubiläum langfristig, konzeptionell und organisiert angegangen werde. Der Antrag setze in seinem Forderungsteil jedoch keine eigenen tourismuspolitischen Aspekte. Die Forderungen seien lediglich eine Aneinanderreihung von Einzelmaßnahmen; es fehle eine eigene Strategie der Bundesregierung zur Behandlung des Themas. Da die vielfältigen Aktivitäten vor Ort jedoch gut gemeint seien und den Tourismus insgesamt beflügeln, wolle man sich nicht gegen den Antrag stellen und sich bei der Abstimmung enthalten. Zudem sei zu wünschen, dass im Zusammenhang mit dem Lutherjubiläum wieder mehr Menschen die Schönheit der deutschen Sprache schätzen lernten, zumal Luther durch die Übersetzung der Bibel der Vereinheitlichung der deutschen Sprache den Weg bereitet habe.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** hat sich bei der Abstimmung enthalten.

Berlin, den 25. März 2009

**Uda Carmen Freia Heller**  
Berichterstatterin

**Engelbert Wistuba**  
Berichterstatter

**Jens Ackermann**  
Berichterstatter

**Dr. Ilja Seifert**  
Berichterstatter

**Bettina Herlitzius**  
Berichterstatterin





